

Schweizer Diplomatie: Lüchinger plant Friedenskonferenz mit Trump und Putin

Gabriel Lüchinger führte Gespräche in Moskau über die Ukraine, während die Schweiz als Friedensvermittler an Bedeutung gewinnt.



Moskau, Russland - Gabriel Lüchinger, Leiter der Abteilung Internationale Sicherheit im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), hat diese Woche bedeutende Gespräche in Moskau geführt. Diese fanden während der 13. Sicherheitskonferenz in Moskau statt, aber abseits des offiziellen Programms. Laut **NZZ** sind die Inhalte der Gespräche geheim, jedoch gab es Überlegungen zu möglichen zukünftigen Verhandlungsrunden zwischen Russland und der Ukraine.

Lüchinger kehrte nach drei Tagen von seiner Moskau-Reise nach Herzogenbuchsee zurück. Er gilt als eine wichtige Persönlichkeit in der Schweizer Diplomatie und hat bereits die Ukraine-

Konferenz auf dem Bürgenstock organisiert, die als bedeutender Schritt im Friedensprozess hervorgehoben wurde. Seine vielseitige Biografie umfasst auch einen Hintergrund in Rechtswissenschaften und internationales Recht sowie Positionen als Militärattaché in Ägypten und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Vor seiner aktuellen Ernennung zum Sondergesandten des Bundesrates für die USA war er Generalsekretär der SVP Schweiz.

Schweizer Rolle als Vermittler

Die Schweiz wird weiterhin als potenzieller Vermittler zwischen Großmächten wahrgenommen, obwohl die Beziehungen zu Russland angespannt sind, seit das Land den EU-Sanktionen beigetreten ist. Politische Unterstützung für Lüchinger und seine Initiative zur Einberufung einer Friedenskonferenz in der Schweiz ist vorhanden. In einer bemerkenswerten Wendung hat Keith Kellogg, der US-Sondergesandte, eine solche Konferenz vorgeschlagen, an der Unterhändler wie Trump, Putin und Selenski teilnehmen könnten. Dennoch äußerte das EDA zu diesem Vorschlag keine Stellungnahme und plant stattdessen zunächst niederschwellige Treffen in Istanbul.

Lüchinger wird als glaubwürdig und diskret beschrieben, und es gibt Spekulationen über seine mögliche Rolle im Schweizer Nachrichtendienst. Seine frühere Position als SVP-Generalsekretär könnte ihm zudem innerhalb der Schweizer Politik zugutekommen.

Geplante Friedenskonferenz und Herausforderungen

Details	
Ort	Moskau, Russland
Quellen	• www.nzz.ch • www.tdg.ch

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de